

Protokoll der 28. apia Generalversammlung vom 13. Juni 2019



Ev.-ref. Kirchengemeindehaus Kreuz, Zentralstrasse 40, Uster
Anwesend: 33 apia-Mitglieder inkl. Vorstand, 4 Gäste
Vorsitz: Jorge Tamayo, Präsident
Protokoll: Celia Helbling

1. Begrüssung

Der Präsident Jorge Tamayo begrüsst alle Anwesenden herzlich zur 28. apia-GV. Er freut sich, dass alle den Weg nach Uster gefunden haben. Er bedankt sich bereits zu Beginn für den anschliessenden Apéro und lädt alle Anwesenden dazu ein.

Die diesjährige GV muss Jorge Tamayo mit der traurigen Nachricht des Todes von Walti Bill beginnen. Er übergibt das Wort an Hansueli Gfeller.

In Memoriam Walti Bill

Hansueli Gfeller erinnert an Walti Bill als treuen apianer, ehemaliges Vorstandsmitglied, Drahtzieher in etlichen Marktaktionen, geselligen Begleiter bei Projektreisen und schlussendlich als einen liebenswerten Menschen und guten Freund.

Alle Anwesenden halten einen Moment inne.

Beschlussfähigkeit

Total Teilnehmer: 37

Total stimmberechtigte Teilnehmer: 33 Personen

Die GV ist gemäss Statuten beschlussfähig

Wahl Stimmzähler

Albert Rossbacher wird als Stimmzähler mit Applaus bestätigt.

Anwesend sind 29 Stimmberechtigte.

2. Protokoll der GV vom 30. Mai 2018

Auf das Verlesen des Protokolls wird verzichtet, da es seit Juni 2018 im Web veröffentlicht war. Jorge Tamayo fragt, ob es Unklarheiten oder Fragen gebe. Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

3. Rückblick Aktivitäten 2018

Jorge Tamayo bedankt sich bei seinen Vorstandskolleg/innen für ihre tolle Arbeit für apia. Er übergibt das Wort den restlichen VS-Mitgliedern, welche alle etwas aus dem vergangenen Jahr herausgepickt haben und nun präsentieren.

Peru

Bettina Groher betreut in Peru drei Projekte und zeigt den Anwesenden ein Bild mit einer Gruppe Kinder der demokratischen Schule in Huamachuco. Die Kinder dieser übersichtlichen, innovativen, kleinen Schule haben grosse Pläne, Visionen und Ambitionen, die Gesellschaft zu verändern, was Bettina Groher sehr freut. Die Escuela Democrática Huamachuco (EDHU) funktioniert ganz unkonventionell mit dem Zusammenarbeiten von Kindern, Eltern und Begleitern. Die Schule hat einen enormen Ausstrahlungswert und Besucher/-innen sind immer wieder beeindruckt, was mit wenig Möglichkeiten alles erreicht wird.

Lalo Pérez berichtet von den Herausforderungen, die auf Sipas Wayna zukommen. Ein grosser Sponsor ist (geplant) ausgestiegen und nun ist Sipas Wayna auf der Suche nach Geldgebern, um das tolle Angebot des Jugendhauses weiterführen zu können. Die Zahlen von Nutzern und Angeboten sprechen für sich. Sipas Wayna konnte das Angebot dank steigender Nachfrage erhöhen.

Ecuador

Ruth Oberli berichtet, wie ihr Einsatz für apia weitere Kreise zieht, auch in der Schweiz. Eine ehemalige Arbeitskollegin von Ruth Oberli hat den Kampf gegen ihre schwere Krankheit aufgegeben und plante ihren Abschied. Ein grosses Anliegen von ihr war, dass Trauerspenden und Kollekte Kindern bei CISOL/Ecuador (Centro de Iniciativas Sociales Latinoamericanas) zu Gute kommen solle. Es gäbe einen Sinn, dass sie am Ende ihres Lebens benachteiligten Kindern zu einem besseren Start ins Leben verhelfen könne. Der Projekttitel «Kinderträumen Flügel verleihen» passt da natürlich perfekt.

Kolumbien

Celia Helbling berichtet über die Projekte in Kolumbien, da Andrea Diaz sich aus beruflichen Gründen bereits vor einem Jahr als Projektverantwortliche zurückziehen musste.

Celia Helbling hat ein Bild der Schule Concebir gewählt, wo die Lehrpersonen im Fokus stehen. apia unterstützt Concebir, damit den Lehrpersonen ein Basislohn ausgezahlt werden kann. Dies war zuvor nicht der Fall, was dazu geführt hat, dass immer wieder gute Lehrpersonen abgesprungen sind. Concebir strebt eine Konstanz im Lehrkörper an, was enorm wichtig ist für die Kinder.

Mexiko

Mirjam Wirth zeigt auf der Folie ein Foto eines hörbehinderten Mädchens, welches sich in Gebärdensprache ausdrückt. Zudem ist der Flyer des Seminars «Señalees» zu sehen. Mirjam Wirth ist erfreut, wie die Organisation IPPLIAP (Instituto Pedagógico para Problemas del Lenguaje, I.A.P.) mittels dieses Seminars eine sehr grosse Reichweite erreicht. Hunderte von Lehrpersonen und Eltern bilden sich an Workshops und Vorträgen zu Themen rund um die Übermittlung von Gebärdensprache weiter.

CAP

In Abwesenheit von Sina Theiler berichtet Jonas Wüthrich über das apia-Projekt CAP, welches eine länderübergreifende Lehrerweiterbildung fördert. Vertreter der Bildungsinstitutionen treffen sich rund dreimal jährlich und bilden sich untereinander zu einem spezifischen Thema fort. Neu werden die Organisationen Uniendo Sonrisas und Escuela Democrática Huamachuco ins Netzwerk eingebunden und vermehrt soll das Wissen durch Externe erweitert werden. Ebenfalls wird eine politische Mitwirkung angestrebt.

Fundraising

Jonas Wüthrich berichtet, dass apia mit grossen Herausforderungen konfrontiert wird. Die Spender und Mitglieder werden immer älter und junge Menschen anzuwerben gestaltet sich als zusehends schwierig. Ein Erfolg im Jahr 2018 war, dass apia erneut die ZEWÖ-Rezertifizierung erhielt. Ebenfalls durfte sich apia über eine grosse Zuwendung einer Stiftung freuen und eine langfristige Zusammenarbeit mit dieser Stiftung wird angestrebt.

Märkte

In Abwesenheit von Oski Burri zeigt Celia Helbling zwei Fotos von Marktaktionen im Winter 2018. Die Zopftaubenaktion war dank der Hilfe von Oski Burri, einigen Schulklassen und weiteren Helfer/-innen ein Erfolg, rund CHF 5'000 konnten eingenommen werden.

Ein spezieller Dank geht an Oski Burri und Bettina und Koni Groher, die einmal mehr am Fällander Weihnachtsmarkt feine Crêpes verkauft und apia vertreten haben.

4. Vorstellung und Abnahme der Jahresrechnung 2018

Der Finanzvorstand Thomas Wiederkehr erklärt anhand einer Präsentation mit grafischer Darstellung die Rechnung 2018.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Erträge im Jahr 2018 gesamthaft angestiegen. Mit insgesamt CHF 367'283.- konnte apia 2018 rund 45% mehr Einnahmen generieren als im Vorjahr. Allerdings muss beachtet werden, dass ein grosser Beitrag Ende Dezember 2018 verbucht werden konnte, dies ist auch der Grund, weshalb apia 2018 einen Gewinn von CHF 77962.- erzielen konnte. Insgesamt betrug der Aufwand CHF 290'357.- Der grösste Teil der Aufwendungen floss in die Bildungsprojekte, nämlich 87%.

Thomas Wiederkehr erklärt weiter, dass der Deckungsgrad für die 100% Projektverpflichtungen für das laufende Jahr (2019) und für die 50% Projektverpflichtungen für das Folgejahr (2020) nun sogar 258% beträgt. Somit sind die finanziellen Vorgaben deutlich eingehalten. Nichts desto trotz möchte sich apia zukünftig mehr im Bereich Fundraising einsetzen, um die Einnahmen wieder steigern zu können.

Der Revisorenbericht wird nicht vorgelesen, da auf der Website publiziert. Der Revisorin Sonja Piffaretti wird gedankt für ihre unentgeltliche Revision.

Die Rechnung 2018 wird einstimmig angenommen und mit Applaus verdankt.

5. Vorstellung des Budgets 2019

Für das Jahr 2019 bezieht sich apia auf die Rechnung 2018. Es werden ähnlich viel Spenden wie im Vorjahr erwartet. Der Projektaufwand wurde im Dezember 2018 provisorisch mit CHF 280'000 Franken budgetiert. Aufgrund der grossen Zuwendung der oben erwähnten Stiftung Ende Jahr wurde das Budget für die Projektausgaben auf CHF 302'000 angepasst.

Das budgetierte Jahresergebnis von minus CHF 32'000 ist geplant und vertretbar.

6. Mutationen im Vorstand

Verabschiedung von Andrea Diaz

Pocho erklärt, dass wir uns dieses Jahr von zwei Vorstandsmitgliedern verabschieden müssen. Es sind dies Andrea Diaz und Oskar Burri. Er gibt das Wort an Celia.

Celia Helbling erzählt, wie Andrea Diaz zu apia kam, nämlich durch Jaime Pérez, ehemaliges VS-Mitglied und Arbeitskollege von Andrea am Gymi Liestal. Andrea schaffte es bei apia, viele Brücken zu schlagen. Einerseits

zwischen jung und nicht mehr so jung, indem sie Gymischüler/-innen motivierte, einen Freiwilligeneinsatz zu machen mit apia, oder ihre Abschlussarbeit über apia zu schreiben. Aber auch sprachlich deutsch – spanisch, unter anderem durch Übersetzen unsere Website-Texte. In kultureller Hinsicht verstand es Andrea als Kolumbianerin, sich in die Denk- und Verhaltensweise beider Kulturen zu versetzen. Auch innerhalb sorgte Andrea für eine regionale Brücke zwischen Zürich und Basel. Celia Helbling dankt Andrea herzlich für ihr Engagement für apia, wünscht ihr für die private und berufliche Zukunft alles Gute und freut sich, Andrea weiterhin als treues apia-Mitglied zählen zu dürfen.

Andrea bedankt sich bei Celia für die Laudatio und beim gesamten apia-Team für die gute Zeit. Das Mittun im apia-Vorstand war für sie eine wertvolle Erfahrung, die sie nicht missen möchte. Das Engagement ist mit zeitlichem Aufwand verbunden, umso mehr gilt es, die Arbeit der Vorstandskolleginnen und -kollegen zu wertschätzen.

Celia Helbling ergreift das Wort und stellt Aline Peier als Nachfolgerin für die Projekte in Kolumbien vor. Aline wird sich in den nächsten Wochen/Monaten einarbeiten und sich dann im nächsten Jahr an der GV zum VS-Mitglied wählen lassen. Ihr wird mit Applaus für ihr zukünftiges Engagement gedankt.

Verabschiedung von Oskar Burri

Im Namen von apia bedankt sich Celia Helbling bei Oskar Burri für sein Engagement im Vorstand über die letzten acht Jahre. Da Oski leider abwesend ist, wird ihm ein Abschiedsgeschenk zu einem späteren Zeitpunkt übergeben.

Verabschiedung von Jürg Eberle

Thomas Wiederkehr ergreift das Wort und wendet sich an Jürg Eberle. Er bedankt sich bei Jürg für die grossartige Arbeit als Buchhalter von apia der letzten elf Jahre. Thomas Wiederkehr beschreibt Jürg als unglaublich fleissig, enorm zuverlässig und ruhig. Er war stets auf das Wesentliche konzentriert und hat Thomas jeweils mit perfekt ausgearbeiteten Dokumenten beliefert. Jürg sei aber auch gesellig und äusserst humorvoll, und machte immer klare Aussagen.

Zum Abschied überreicht Thomas Jürg ein Kässeli, gefüllt mit (Schoggi-)Münzen zum Verwalten.

Jürg bedankt sich bei Thomas und dem Gesamtvorstand für die gute Zusammenarbeit der letzten Jahre. Er wollte sich als Zahlenmensch immer auch für humanitäre Zwecke einsetzen und konnte das bei apia mit

grosser Überzeugung tun. Er verspricht, apia als Mitglied treu zu bleiben und freut sich, alle jeweils an der GV wieder zu treffen.

Verabschiedung von Sonja Piffaretti

Jorge Tamayo bedankt sich bei Sonja Piffaretti für 17 Jahre Revisionsarbeit bei apia. apia konnte sich glücklich schätzen, während der letzten Jahre auf eine so kompetente und zuverlässige Revisorin zählen zu können.

Neue Buchhalterin, Ersatzwahl Revisoren

Jorge Tamayo stellt Nancy Egeter als Nachfolgerin für Jürg Eberle vor. Nancy wird mit Applaus gedankt.

Als neue Revisoren stellen sich Karl Helbling und Jürg Pfister (abwesend) zur Verfügung. Beide werden mit Applaus gewählt.

Verabschiedung von Jorge «Pocho» Tamayo

Brigitte Cuperus ergreift das Wort und dankt Pocho für sein Engagement bei apia während den letzten sechs Jahre. Er habe Mut bewiesen, als er sich 2013 zum erst vierten Präsidenten der Vereinsgeschichte wählen liess. Schnell habe er sich, als Jüngster des Vorstands, an die Modalitäten gewöhnt und mit Charme und südländischem Temperament durch die Sitzungen bewegt.

Ein Vorteil war sicherlich, dass Pocho nicht nur die schweizerische Denkweise nachvollziehen, sondern auch die lateinamerikanischen Partner verstehen konnte.

Im Namen des Vorstands dankt Brigitte Pocho für den Erfahrungsaustausch im Stiftungswesen und die wertvollen Kontakte. Die Workshops zum Thema „Wirkung“ und „strategische Ausrichtung“ wirken ebenfalls nachhaltig.

Brigitte erläutert, dass es schwierig war, eine passende Hülle für sein Abschiedsgeschenk zu finden. Sie bittet, alle Anwesenden, ein paar Sekunden inne zu halten... Sie fährt fort mit den Worten, dass der Vorstand Pocho sehr gerne Zeit schenken würde; Zeit, um dem immer stärker werdenden Druck entgegenzuhalten, Zeit für ihn und seine Familie. Symbolisch dafür übergibt Brigitte Pocho ein Provianttäschli für einen Wanderausflug zusammen mit seiner Familie.

Pocho ergreift das Wort und dankt Brigitte für die lieben Worte. Er ist sichtlich gerührt und bedankt sich bei allen für die tollen, inspirierenden und lehrreichen Jahre bei apia. Er erzählt, dass ihm kürzlich bei einem Workshop im Rahmen von SDSN Switzerland erneut vor Augen geführt

wurde, wie wichtig der Einsatz apias in Lateinamerika im Bereich Bildung sei. Keine der Regierungen erachtet nämlich Investitionen im Bildungsbereich als prioritär.

Ersatzwahl Präsident

Jorge Tamayo freut sich sehr, als Kandidat für das Präsidium René Portenier vorzustellen.

René Portenier ergreift das Wort und stellt sich vor. Er ist 64 Jahre alt, verheiratet und Vater von 3 erwachsenen Kindern. Seit den 90er Jahren ist René als Gönner/Mitglied bei apia dabei.

René machte erst eine Ausbildung zum Seklehrer phil I und arbeitete erst ein paar Jahre als Seklehrer in der Schweiz. Anschliessend war er als Lehrer an den Schweizer Schulen in Barcelona und Lima tätig.

Zurück in der Schweiz nahm er das Wirtschaftsstudium an der Uni SG auf und schloss dieses mit dem Titel Mag. Oec. ab, bevor er für sechs Jahre als Direktor der Schweizer Schule in Mexiko wirkte.

Nach einem Job im HR der CS und später als Direktor der Schweizer Schule in Madrid war René die letzten 11 Jahre als Rektor des KV Zürich tätig, bevor er sich 2018 frühpensionieren liess.

René sagt, dass sein Herz für Lateinamerika und Bildungsthemen schlägt und er somit Feuer und Flamme für das Amt als Präsident bei apia sei.

René Portenier wird einstimmig und mit grossem Applaus als neuer Präsident gewählt.

René Portenier und Jorge Tamayo tauschen die Plätze.

7. Mitgliederanträge

René Portenier fragt die Anwesenden, ob es Mitgliederanträge gäbe.

Brigitte Cuperus meldet sich zu Wort, nicht mit einem Antrag, sondern mit einer Ankündigung.

Für den Spätherbst 2020 wird eine apia-Reise nach Ecuador geplant.

Weitere Infos werden im nächsten apia info im Herbst 2019 publiziert.

8. Freiwillige

Celia Helbling berichtet, dass im Jahr 2018 leider keine Freiwilligen für apia im Einsatz waren.

Für dieses Jahr, bzw. nächstes Jahr sind sich einige Einsätze am Konkretisieren.

9. Berichte

Celia stellt Janina Müller vor, die für sechs Monate einen Einsatz in der Fundación Rodacanto in Cali, Kolumbien geleistet hat.

Janina Müller berichtet mittels einer Präsentation mit vielen Fotos über ihren bewegten und erlebnisreichen Einsatz bei Rodacanto in Kolumbien.

René Portenier bedankt sich bei allen Anwesenden herzlich für die Teilnahme an der diesjährigen GV und bittet zum gemütlichen Teil mit Apéro.

Schluss der GV:

20.45 Uhr

Für die Richtigkeit:



René Portenier, Präsident



Celia Helbling, Protokoll